



Umständliche Beschreibung

des

Schneckensteines

oder des

sächsischen Topasfelsens,

drey Stunden von Auerbach im Voigtlande gelegen, unter das königl.
und churfürstl. sächs. Bergamt Voigtsberg, gehörig.

§. I.

Der Topasfelsen, dessen Aussehen von den vier Hauptseiten, die I. II. III. und IV. Tab. zeigt, ist 80 Fuß hoch, und beträgt 250 Schritte im Umfange. Er stehet auf einem ziemlich hohen jedoch sanfte ansteigenden Berge, an dessen Fuße das Hammerwerk Tannenbergesthal erbauet, gleichsam als ein einzelner Thurm in dichtem Gehölze, und soll den Namen Schneckenstein von den Schnecken, welche sich an seinem, einiger Orten nächtigten Fusse, häufig aufgehalten, überkommen haben. Einige große und schwere Felsenstücke, welche um den Topasberg herum liegen, scheinen von demselben durch gewaltsame Zufälle, abgetrennet zu seyn, indem sie aus eben solchem Gesteine, wie der große Felsen selbst, bestehen, und ihre scharfen Ecken zeigen, daß sie nicht von weitem hieher gebracht worden. Man trifft auch in der ganzen umliegenden Gegend, ob man sich schon stark darum bemühet, kein mit dem Gebirge des Schneckensteins übereinkommendes Gestein mehr an, hat auch dergleichen aus keinem Lande habhaft werden, noch in Erfahrung bringen können, daß jemand derglei-

U

chen